

# *Aktuelle Post aus dem Kreistag (8)*



20. Mai 2022

Sehr geehrte Leser:innen!

Liebe Freund:innen! Liebe Genoss:innen!

Wir berichten in der heutigen Post von der Kreistagssitzung am 18. Mai 2022. Unser Antrag „Anpassung der Klimaschutzziele des Wetteraukreises“ stand auf der Tagesordnung. Er wurde aber nicht behandelt. Er verbleibt zur weiteren Diskussion im Ausschuss RUW (Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft). Das hat uns ein bisschen verwundert, denn noch letzten Monat wurden unsere Vorschläge als unrealistisch abgewiesen. Jetzt lobten Vertreter:innen der anderen Parteien unseren Antrag und wollen ihn gründlich diskutieren. Beigeordneter Walter brachte einen Vorschlag ein, wie die Klimaschutzziele an die aktuellen Zielwerte des Bundesklimaschutzgesetzes angepasst werden sollten. Beide Anträge werden in der nächsten Kreistagssitzung wieder auf der Tagesordnung stehen.

Der Akteneinsichtsausschuss „Schulsozialarbeit“ stellte in dieser Kreistagssitzung seinen Abschlussbericht vor. Es wurde festgestellt, dass die Ausschreibung zur Neuvergabe der Schulsozialarbeit formal korrekt war. Dennoch gab es abweichende Minderheitenvoten. Wir berichten darüber.

Ebenfalls um Sozialarbeit ging es in einem anderen Antrag: Der Betreuungsschlüssel für Geflüchtete wurde deutlich verbessert.

## **Darüber berichten wir in der heutigen Ausgabe:**

1. Antrag DIE LINKE. „Anpassung der Klimaziele des Wetteraukreises“
2. Abschlussbericht Akteneinsichtsausschuss „Schulsozialarbeit“
3. Antrag der Koalition: Sozialarbeiterische Betreuung von Flüchtlingen verbessern
4. Anträge der GRÜNEN: KFZ-Zeichen mit Nazi-Bezug, Mechanische Behandlung des Restmülls beenden, mehr Kultur wagen
5. Antrag AfD: Kinderkopftuchverbot in Hessen
6. Anfrage DIE LINKE.: Mittagessen während der Coronazeit (Sozialschutz-Paket II)
7. Brief der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer:innen an den Kreistag und den Kreisausschuss

# RÜCKLICHT

## Karl-Heinz Haas erhält den Landesehrenbrief

Am 6. April 2022 erhielt unser Genosse Karl-Heinz Haas aus Nidda den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Karl-Heinz Haas war jahrzehntelang ehrenamtlich aktiv für soziale Anliegen, für Geflüchtete, im Stadtparlament für DIE LINKE. und im Ortsbeirat der Stadt Nidda.

Anja ElFechtali überbrachte die Glückwünsche unseres Kreisverbands. Wir wünschen Karl-Heinz vor allem viel Gesundheit und hoffen, dass er uns weiterhin mit seiner Erfahrung zur Seite steht.



## Solidarität mit den streikenden Kolleg:innen der Sozial- und Erziehungsdienste und der Behindertenhilfe

Es waren zähe Tarifverhandlungen für die 330.000 Beschäftigten. Bereits am 7. April 2022 fand in Friedberg ein Warnstreik statt, um den Forderungen von ver.di Nachdruck zu verleihen. DIE LINKE. Wetterau unterstützt die Kolleg:innen.



## Protest gegen den Bundesparteitag der NPD

In Altstadt protestierten am 14. und 15. Mai Vereine und Parteien aus Altstadt, die evangelische Kirche und „Omas gegen rechts“. Auch die Linksjugend Wetterau war vor Ort. Für DIE LINKE. sprach Gabi Faulhaber. Sie verwies darauf, dass rechtes Gedankengut bis in die Mitte der Gesellschaft wirksam ist. Ein Beispiel ist die Ungleichbehandlung von Kriegsflüchtlingen. Ukrainischen Geflüchteten wird umfangreich geholfen, was sehr gut ist. Aber für Kriegsflüchtlinge aus anderen Ländern bestehen zahlreiche bürokratische Hürden. Die Geflüchteten treffen auf Ablehnung und rassistische Vorbehalte.

## **Antrag DIE LINKE.: Anpassung der Klimaschutzziele des Wetteraukreises**

Der Kreis arbeitet an einer Anpassung seiner Klimaschutzziele an die Bundesgesetze.

Wer sich über das Klimaschutzkonzept 2020 und die derzeit geltenden Klimaziele des Kreises informieren will, kann das hier tun:

[https://wetteraukreis.de/fileadmin/klimaschutz/PDF/KLIMASCHUTZKONZEPT\\_Liegenschaften\\_Wetteraukreis.pdf](https://wetteraukreis.de/fileadmin/klimaschutz/PDF/KLIMASCHUTZKONZEPT_Liegenschaften_Wetteraukreis.pdf)

und hier:

[https://wetteraukreis.de/fileadmin/klimaschutz/Klimaschutzziele\\_des\\_Wetteraukreises\\_2020.pdf](https://wetteraukreis.de/fileadmin/klimaschutz/Klimaschutzziele_des_Wetteraukreises_2020.pdf)

Unser Antrag zielt darauf, das unzureichende Bundes-Klimaschutzgesetz zu überbieten.

Dazu schlagen wir eine deutliche Reduzierung der Treibhausemissionen in kreiseigenen Liegenschaften vor. Und wir wollen, dass dort auch die Wasserversorgung in Trinkwasser- und Brauchwasserleitungen getrennt wird. Der Antrag stand auf der Tagesordnung, wurde aber nicht behandelt. Er wird weiter im Ausschuss RUW beraten.

Hier ist der Antrag zu finden:

<https://www.die-linke-wetterau.de/content/kreistag/antr%C3%A4ge/1462-%C3%A4nderungsantrag-klimaschutzziele-voranbringen-nicht-hinterher-hinken.html>

Wir berichten in der nächsten Post darüber.

## **Abschlussbericht des Akteneinsichtsausschusses „Schulsozialarbeit“**

Der Abschlussbericht wurde dem Kreistag zur Kenntnis gegeben. Alle Parteien waren sich darin einig, dass keine formalen Fehler bei der Ausschreibung begangen wurden.

Es wurde das wirtschaftlichste Angebot ausgewählt.

Dennoch blieb Unmut. Wir schließen uns dem Minderheitenbericht der Grünen an.

Die Grünen kritisierten, dass der Zuschlag an das wirtschaftlichste Angebot ging. Der Gesetzgeber versteht darunter jedoch nicht das Angebot mit dem billigsten Preis. Es geht um das beste Preis-Leistungsverhältnis: Inhalt, Qualität, Ausbildung des Personals, Berufserfahrung, angemessene Bezahlung, Tarifbindung sind zum Beispiel zu berücksichtigen. Bemängelt wird unter anderem:

- Es wurde lediglich eine Erklärung zur Tarifbindung angefordert. Welcher Tarifvertrag zur Anwendung kommt, blieb außen vor. Der TVÖD wurde nicht verlangt.
- 40 Prozent der Stellen können mit Nicht-Fachkräften besetzt werden.
- Die Matrix, mit der die Bewerbungen ausgewertet wurden, lässt viel Raum für subjektive Bewertungen.
- Ein eigens auf die Aufgabe bezogenes Konzept wurde seitens des Wetteraukreises nicht eingefordert.
- Es hat letztendlich der Bewerber mit den niedrigsten Personalkosten den Zuschlag erhalten.

Vor allem die niedrigen Personalkosten sind kritisch zu sehen: Schulsozialarbeit erfordert, dass stabile Beziehungen aufgebaut werden. Das Personal sollte deshalb längerfristig gehalten werden. Bei einer niedrigen Vergütung ist fraglich, ob das gelingt.

## **Antrag der Koalition (SPD/CDU): Sozialarbeiterische Betreuung der Flüchtlinge verbessern**

Dieser Antrag wurde beschlossen:

- „1. Für die Flüchtlingsbetreuung nach dem Landesaufnahmegesetz wird ein Betreuungsschlüssel von 1:100 zu Grunde gelegt (Ein: Sozialarbeiter:in betreut 100 Geflüchtete).
2. Sofern Kommunen für die von ihnen zu betreuenden Flüchtlinge einen Schlüssel wünschen, der weniger als 1:100 Personen/ 1 Betreuer:in beträgt, sind die dafür entstehenden Mehrkosten von der jeweiligen Kommune zu tragen.
3. Bei Vergabe im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit wird ein Betreuungsschlüssel von 1:100 dem Ausschreibungsverfahren zu Grunde gelegt.“

Wir haben dem Antrag zugestimmt. Wir hatten eine Minute Redezeit. Das war unsere Rede:

Herr Kreistagsvorsitzender,  
meine Damen und Herren,

wir werden diesem Antrag zustimmen.

Eine Verbesserung bei der sozialarbeiterischen Betreuung ist dringend notwendig. Ein Schlüssel von 1 Sozialarbeiter auf 100 Geflüchtete ist eine Verbesserung.

2015 lag der Betreuungsschlüssel noch bei 1:210. Das hatte DIE LINKE. damals moniert und eine Absenkung eingefordert - was Sie damals vehement abgelehnt hatten. Sie setzten vorrangig auf das Ehrenamt.

Sie sagen in Ihrem heutigen Antrag, der Betreuungsschlüssel liege im Wetteraukreis bei 1:165. Seit 2015 hat sich also die sozialarbeiterische Betreuung leicht verbessert. Eine wirkliche, deutliche Verbesserung hielten Sie jedoch in diesen vergangenen 7 Jahren nicht für notwendig.

Weil sich heute eine deutliche Ungleichbehandlung der Geflüchteten herausgebildet hat – Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und „Weltflüchtlinge“, wie Sie es nennen, die sehr oft auch Kriegsflüchtlinge sind – vermuten wir einen Zusammenhang.

Wir setzen jedoch erst mal voraus, dass der verbesserte Betreuungsschlüssel allen Geflüchteten gleichermaßen zugute kommen wird.

## **Anträge der Grünen:**

### **KFZ-Zeichen mit Nazi-Bezug**

Die Grünen wollten geprüft haben, ob es im Wetteraukreis Auffälligkeiten bei der Vergabe von KFZ-Zeichen gebe. Rechte verwenden gerne bestimmte Kennzeichen mit Buchstaben und Zahlenkombinationen, wie Hitlers Geburtstag oder KZ oder AH (Adolf Hitler). Es gab eine lange Diskussion, dass der Wetteraukreis keine KFZ-Zeichen verweigern sollte. Der Antrag wurde dann auch mehrheitlich abgelehnt. Wir haben dem Antrag der Grünen zugestimmt.

Es gibt immerhin eine Fahrzeugzulassungsverordnung des Landes Hessen, die KFZ-Schilder mit Bezug zu rechten Organisationen untersagt. Die Regelung des Landes reicht jedoch nicht aus.

## **Mechanische Behandlung des Restmülls beenden**

Dieser Antrag der Grünen beschäftigt sich mit der Beendigung der mechanischen Behandlung des Restmülls im Entsorgungszentrum Grund-Schwalheim zum Jahresende 2023.

In der mechanischen Behandlungsanlage in Echzell wird der Restmüll fast vollständig verwertet. Metalle werden ihm entzogen und der Verwertung zugeführt. Der nicht mehr zu recycelnde Rest wird zerkleinert und als Ersatzbrennstoff in der Industrie verbrannt. Der Energiegehalt ist höher als der von Braunkohle.

Die Grünen wollen wissen, welche Gründe zu dieser Entscheidung geführt haben. Denn es steht zu befürchten, dass damit eine Kreislaufwirtschaft / Recycling des Mülls nicht mehr stattfindet. Sie wollen einen Ortstermin mit dem Ausschuss RUW in Grund-Schwalheim, um sich ein Bild über die nachhaltige Behandlung von Wertstoffen zu machen.

Wir unterstützten den Antrag. Er wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt.

## **Mehr Kultur wagen**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, ein Leitbild / Konzept zur Stärkung der Kulturarbeit und Förderrichtlinien zu erarbeiten. Neben den bereits existierenden Angeboten soll besonders Wert auf Kulturarbeit im Ostkreis gelegt werden.

Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Mehrheit war der Meinung, es gebe bereits zahlreiche kulturelle Aktivitäten im Wetteraukreis und die Benennung des Ostkreises für eine besondere Förderung sei diskriminierend.

## **Antrag AfD: Kinderkopftuchverbot in Hessen**

Die Rechten sehen im Kopftuch ein politisch-weltanschauliches Symbol, das verboten werden muss. Denn damit würden Extremismus und Demokratiefeindlichkeit befördert.

Unsere Rede dazu:

Herr Kreistagsvorsitzender,  
sehr geehrte Mitabgeordnete, liebe Gäste,

so weltoffen sich die AfD mit ihrem Antrag zu TOP 14 inszeniert, so schnell bröckelt das Bild mit diesem Antrag wieder. Unter dem Vorwand der Sorge werden anti-muslimische Vorurteile geschürt.

Dass das Kopftuch als politisch-weltanschauliches und nicht als religiöses Symbol bezeichnet wird, sagt vor allem etwas über die AfD aus. Kinder eignen sich für dieses Bild natürlich besonders gut.

Die scheinbare Angst um das Kindeswohl, hinter der rechte Ideologie lauert, kennen wir schon. Aus den Anträgen der AfD zu Corona.

Das BAMF hat eine Statistik zum Tragen von Kopftüchern veröffentlicht. Weniger als ein Prozent der muslimischen Mädchen trägt eines.

Wenn es um die Probleme geht, die Kinder im Alltag tatsächlich haben, kommt von der AfD nichts. Da wäre zum Beispiel die Kinderarmut: Jedes 4. Kind in Hessen ist arm. Damit sind inzwischen weit mehr als 20 Prozent betroffen.

## **Anfrage DIE LINKE.: Mittagessen während der Coronazeit (Sozialschutz-Paket II)**

Wir haben dazu eine Anfrage eingereicht. Wir wollen wissen, wie der Wetteraukreis über das Sozialschutz-Paket II informiert hat und wie viele Menschen davon Gebrauch gemacht haben. Um was geht es?

Während der Coronazeit fiel für Kinder aus Familien im sozialen Bezug das Mittagessen in der Schule oder Kita weg. Dieses Essen wird vom Bund mit dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert. Jetzt mussten die Kinder zu Hause gepflegt werden. Damit die Familien die Kosten stemmen können, wurde das Sozialschutz-Paket II verabschiedet. Das subventionierte Essen konnte für zu Hause bestellt werden oder die Kinder erhielten Lunch-Pakete. Diese Unterstützung wurde bundesweit sehr wenig abgerufen. Wir wollen wissen, wie es der Wetteraukreis gehandhabt hat:

<https://www.die-linke-wetterau.de/content/kreistag/anfragen/1476-umgang-des-wetteraukreises-mit-dem-sozialschutz-paket-ii.html>

Die Antwort werden wir in der nächsten Post veröffentlichen.

## **Brief der ehrenamtlichen Helfer:innen und der Kirchen in der Flüchtlingshilfe Wetterau**

Am 11. Mai 2022 wandten sich die ehrenamtlichen Helfer:innen und Kirchen (AG Flüchtlingshilfe) an die Kreisspitze und die Kreistagsfraktionen. Sie monierten folgende Probleme im Bezug auf ukrainische Geflüchtete:

- Die Bearbeitung für Sozialleistungen dauern zu lange und die Leute sind über Wochen ohne Geld.
- Der Schlüssel von 1:100 bei der sozialarbeiterischen Betreuung ist zu hoch und die AG Flüchtlingshilfe ist nicht in die Entscheidungsfindung eingebunden worden.
- Das neue Vergabeverfahren fällt in eine Zeit, in der viele Geflüchtete ankommen. Deshalb sollte das Vergabeverfahren verschoben werden. Es ist besser, wenn man auf erfahrene und vernetzte Sozialarbeiter:innen zurückgreifen kann.
- Die Aufteilung der Zuständigkeit für die Unterbringung Geflüchteter ist nicht immer sinnvoll. Derzeit sind die Kommunen für Flüchtlinge aus der Ukraine zuständig und der Wetteraukreis für die anderen Geflüchteten. Es sollte keine Konkurrenzsituation erzeugt werden. Gerechtigkeit bei der Verteilung der Geflüchteten ist ein wichtiger Aspekt für die Akzeptanz durch die Bevölkerung.
- Das Jugendhaus Hubertus soll nur als Notfall-Unterkunft dienen, wenn die Kommunen keine Kapazitäten mehr haben. Es liegt zu weit außerhalb und der ÖPNV ist dürftig.

Es wurde in dieser Kreistagssitzung noch nicht über das Anliegen der AG-Flüchtlingshilfe gesprochen. Im nächsten Ausschuss Jugend, Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung (JSFGG) sollte der Brief auf der Tagesordnung stehen. Wir werden berichten.



Zuletzt noch eine Bitte: Empfehlen Sie / empfiehlt die „aktuelle Post“ weiter!  
Wenn interessierte Menschen die „aktuelle Post“ lesen möchten, kann sie unter [info@die-linke-wetterau.de](mailto:info@die-linke-wetterau.de) bestellt (oder auch abbestellt) werden. Auf der Homepage „DIE LINKE Wetterau“ <https://www.die-linke-wetterau.de/content/kreistag/post-aus-dem-kreistag.html> ist die „aktuelle Post“ ebenfalls zu finden.  
Viele Grüße von Malin Potengowski, Anja ElFechtali und Gabi Faulhaber